



Herr  
Bundeskanzler  
Olaf Scholz  
Bundeskanzleramt  
Postfach 670261  
10924 Berlin

29. September 2023

## **Resolution des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss zur Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit der Region vom 27.09.2023**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

der Kreistag hat in seiner Sitzung am 27.09.2023 folgende Resolution einstimmig beschlossen:

**Der Kreistag nimmt die Sorgen der Beschäftigten und der Bevölkerung auf und fordert die zuständigen Stellen auf, zur Sicherung von Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit kurz- und langfristig die dringend erforderlichen Bedingungen, insbesondere für arbeitsplatz- und stromintensive Betriebe, die in einer internationalen Wettbewerbssituation stecken, zu schaffen.**

Die Resolution hat folgenden Hintergrund:

Der Kreistag im Rhein-Kreis Neuss blickt seit längerem und wiederholt dokumentiert mit großer Sorge auf die arbeitsplatz- und energieintensive Industrie in unserer Region. Gerade die Grundstoffindustrien Aluminium, Chemie, Nahrungsmittel und Papier leiden unter hohen Energiepreisen und in deren Folge die Konsumenten, aber auch die Kommunen, in denen die Firmen oft seit Generationen existieren und ihre Beiträge leisten.

Allein von Januar bis Mai 2023 ist ein erheblicher Produktionsrückgang in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen, der unsere Region in besonderem Maße trifft:

- Chemie: -17%,
- Glas/Keramik: -12%,
- Metallerzeugnisse: -7%,
- Gummi- und Kunststoffe: -4%.

(Quelle: J. Metzger, Präs. Deutsche Bank HV NRW)

So kommen eine mittlerweile und ungewohnt niedrige Investitionsquote, Standortnachteile durch potentiell mangelnde Energieverfügbarkeit durch erheblich beschleunigten Ausstieg aus der fossilen Verstromung, ein aktueller und fortgesetzter Energiepreisanstieg sowie erhöhte Anforderungen durch die Transformationsaufgabe im Strukturwandel gerade in unserer Region zusammen. Hinzu kommt im Rheinischen Revier der Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030. Die Energiewirtschaft war

allerdings bisher ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenspiels der verschiedenen Industrien, die sich hier angesiedelt haben.

Das wirft wiederum die dringende Frage der planbaren, jederzeit (24/7) ausreichend verfügbaren und berechenbaren Energieversorgungssicherheit auf.

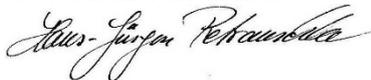
Die Sorge des Kreistages gilt daher den wettbewerbsfähigen kurz-, mittel- und langfristigen Strom-/Energie-Preisen sowie der Versorgungssicherheit als Grundlage für Planungssicherheit bei Investitionsentscheidungen, die der Wettbewerbsfähigkeit und preislichen Lieferfähigkeit für das nahe und ferne Ausland dienen, aber auch der gesamten deutschen Wirtschaft, um wettbewerbsfähigen Einkauf und Verarbeitung zu ermöglichen. Daran hängen nicht zuletzt zahlreiche gute, tarifgebundene Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Es geht grundsätzlich um Rahmenbedingungen, die im Wettbewerb der besten Ideen und Produkte nachhaltiges Wirtschaften bei uns auch im Strukturwandel ermöglichen. Es geht um vollständig existierende, umfangreiche und wertvolle Wertschöpfungsketten, die unsere Region bisher stark und wohlstandsfähig gemacht haben und die eine langfristige, kalkulierbare Perspektive brauchen. Es gilt zu verhindern, dass gute Arbeit und Wertschöpfung aus dem Rheinland in das (nahe) EU-Ausland oder noch weiter weg abwandern. Damit werden auch politische und wirtschaftliche Abhängigkeiten vermieden.

Sorgen Sie kurz- und langfristig für international wettbewerbsfähige Energiepreise/-kosten, die unserer gesamten deutschen Wirtschaft und unseren Privathaushalten einen planbaren und verlässlichen Rahmen für Zukunftsinvestitionen ohne Wettbewerbsverzerrungen geben.

Der Kreistag kommt damit auch der Bitte der Betriebsräte der Aluminiumindustrie und den Industriegewerkschaften IG Metall, IG BCE und dem DGB in unserer Region nach, deren Forderungen **als Anlage** beigefügt ist.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke